

100 Jahre auf der Klostermauer

Studientag des Pallotti-Instituts an der PTHV am 16.5.2011

Pallottinerinnen und Pallottiner, Dozenten der Hochschule wie auch Mitglieder der UAC konnte P. Ulrich Scherer begrüßen, als er mit dem Studientag das 100jährige Jubiläum des „Studienheims“ einläutete.

Denn an Fronleichnam 1911, bei strömenden Regen, wurde der Grundstein gelegt zu dem Haus, das heute die PTHV beherbergt. Nach Limburg, Koblenz-Ehrenbreitstein und dem „Alten Haus“ im Schönstatt-Tal war es die vierte Niederlassung der damaligen „Frommen Missionsgesellschaft“ in Deutschland.

So war der Vormittag vor allem dem Rückblick gewidmet: P. Hug (Schönstatt-Pater), P. Rheinbay, P. Probst und P. Niederschlag referierten, wie es zu der Gründung kam. Sie stellten bedeutende Persönlichkeiten vor, die dort ihre Ausbildung erhielten, darunter zwei Mitbrüder, für die seit vielen Jahren der Seligsprechungsprozess angestrengt ist: Josef Engling und P. Richard Henkes. Abschließend verdeutlichte der langjährige ehemalige Rektor der PTHV, P. Niederschlag, den spannenden Wandlungsweg seit den 70er Jahren einer Ordenshochschule zu einer katholischen Universität.

Spannend war auch das Miteinander der Referenten am Nachmittag, die das Augenmerk richteten auf das Studienheim / die Hochschule als Priesterbildungsstätte: Während der Koblenzer Hochschulpfarrer Johannes Stein einen kritischen Blick warf auf das Priesterbild in der Entwicklung der letzten Jahre, brachte P. Scherer zum Ende des Studientages Vinzenz Pallotti selbst zur Sprache. Er hatte viele Texte Pallottis über die Spiritualität, Aufgabe und Stellung des Priesters neu ins Deutsche übersetzt. Sie künden einerseits vom hohen Ideal priesterlicher Berufung; zugleich betonen sie stets aufs Neue das Für-Sein des Priesters: seine Stellung inmitten der Gläubigen, seine Aufgabe, spiritueller Motor zu sein im Aufbau von Gemeinde und Gemeinschaft.

Die abschließende Diskussion zeigte, wie sehr aktuelle Fragen von Gemeinde-Umbau und die damit verbundene Veränderung im Bild des Priesters die Gemüter bewegen. So war es der Wunsch vieler, aus reflektierter Reflektion der Vergangenheit Impulse zu bekommen, um das Heute nicht nur als „Rückbau“ sehen zu können – vielmehr die Zuversicht daraus zu gewinnen, es mit zu gestalten.

Referat von P. Heinrich Hug Isch

Vor 100 Jahren: Anfänge des neuen Studienheimes „auf der Klostermauer“

Referat von P. Heribert Niederschlag SAC

Von der Theologischen Hochschule zur Katholischen Hochschule – Entwicklung der Philosophisch-Theologischen Hochschule seit 1945

Referat von P. Manfred Probst SAC

Einige bedeutende Personen im Studienheim Schönstatt von 1912-1919

Referat von P. Paul Rheinbay SAC

100 Jahre Studienheim in Vallendar – ein Blick auf die Anfänge

Referat von P. Ulrich Scherer SAC

Priesterausbildung und Formation zur Heiligkeit bei Vinzenz Pallotti

Referat von Pfr. Johannes Stein

Heutige Herausforderungen der Priesterausbildung und die „allgemeine Berufung zur Heiligkeit in der Kirche“

Anhang 1. Notizen in der Hauschronik des Studienheimes zum Hergang des Neubaus

Anhang 2. Auszüge aus den Erinnerungen von P. Kolb

Anhang 3. Die Vorgründungsurkunde vom 27.10.1912

Anhang 4. Lehrplan für das humanistische Studienheim

Anhang 5. Statuten der Studienanstalt der Pallottiner

Anhang 6. Normen für die Leitung des Studienheimes Kloster Schönstatt Vallendar. 1912.

Anhang 7. Zwölf deutsche Pallottiner im KZ Dachau (Prof. P. Dr. Manfred Probst SAC)